BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 70 Sep - Dez 2022

Sommer, Sonne, Spaß auf und am Wasser - Paddelsaison 2022

Inhalt:

Wandern im Fränkischen Seenland ..... S. 3
BFC Slalom Jugend ..... S. 7
Slalom Extreme WM ....S. 15
Sommertrainingsplan 2022 ..... S. 12
Ansprechpartner im BFC ..... S. 14
Wanderfahrer auf dem Main unterwegs..... S. 18
49. Wanderfahrertreffen ..... S. 21
Sicherheitstraining .....S. 22
Ansprechpartner ..... S. 23
Impressum ..... S. 24

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

BFC-Senioren wandern im Fränkischen Seenland

Text und Foto: Helmut Eßel

An einem angenehm warmen Sommertag, dem letzten im Juni, treffen wir uns, die reiselustigen BFC-Senioren, Michael, Susi und Helmut am Bamberger Bahnhof, am Gleis 3. Wohin soll die Reise gehen bei so einem herrlichen sonnigen Donnerstagmorgen? Unsere Zugfahrt geht, zunächst mit dem Franken-Thüringen-Express, um 09:38 Uhr Richtung Süden, nach Langlau am „Kleinen Brombachsee“. Das kleine Dorf liegt ca. 40 km südlich von Nürnberg, in der Nähe von Gunzenhausen.

Wir haben ausreichend Platz im Wagon und nehmen auf einer Vierer-Sitzgruppe Platz. Schön brav tragen wir unsere FFP2-Masken. Es sind nicht viele Reisende im Zug, da wohl die meisten schon früher am Tage ihre Arbeitsstätten erreicht haben. Wir sind gut gelaunt und haben unsere Wanderrucksäcke dabei. Gefüllt mit Badesachen, sowie leckerer Verpflegung.

Schon bald erreichen wir Nürnberg und steigen um in den Regional-Express, der uns über Schwabach bis nach Pleinfeld bringt. Auch hier wieder viel Platz im Zug. Nach einer kurzweiligen Fahrt können wir in Pleinfeld in die Regionalbahn, RB 62, Richtung Gunzenhausen, umsteigen. Schon zehn Minuten später kommen wir ausgeruht in Langlau, unserem Zielbahnhof, an. Insgesamt sind wir mit unserem 9-Euro-Ticket ca. zwei Stunden unterwegs gewesen.

Am Bahnsteig krame ich mein Wander-Navi aus dem Rucksack, auf dem ich unsere Rundwanderung daheim schon abgespeichert hatte. Nach wenigen hundert Metern Fußweg, durch eine neue Wohnsiedlung, verlassen wir den kleinen Ort. Unser Wanderweg führt uns bei angenehmer wechselnder Bewölkung an Mais- und Getreidefeldern vorbei. Trotz dem wenigen Regen,

in den letzten Wochen, hat der Mais und das Getreide schon eine gute Höhe erreicht. Aber vielleicht hat es in Mittelfranken ja öfter geregnet als bei uns daheim in Bamberg.

Nach einem knappen Kilometer kommen wir an einem großen Campingplatz mit schmucken kleinen bunten Holz-Miethäuschen vorbei und erreichen schon den ersehnten „Kleinen Brombachsee“ mit ca. 9 km Rundwanderweg. Der Stausee wird durch den Überleiter vom Altmühlsee und dem Brombach mit Wasser gespeist. Alsbald lädt uns der abwechslungsreiche Uferweg mit seinen Holzbänken zum Verweilen ein. Vor uns erstreckt sich der klare See, die Sonne spiegelt sich auf der leicht welligen Wasseroberfläche. Schwanen-Eltern kümmern sich am Gras-Ufer um ihre vier grauen Schwanenkinder. An der weit entfernten, gegenüberliegenden Uferseite sehen wir die Badehalbinsel Absberg mit seinen kleinen Sandstränden. Wir pausieren auf einer gemütlichen Holzbank, direkt am See und öffnen unsere Rucksäcke. Susi und Michael überrasche ich mit meinem selbst gebackenen belegten Fladenbrot Vinschgauer Art, welches sie sich auch schmecken lassen.

Nach der erholsamen Rast laufen wir gestärkt weiter, vorbei an einem übergroßen Krokodil-Kunstwerk. Das ungefähr zehn Meter lange Riesenkrokodil ist so aus Beton gefertigt, dass es wie ergrautes Holz aussieht. Es soll der Eindruck entstehen, dass es mit einer Motorsäge aus einem Baumstamm herausgesägt worden wäre. Unser Wanderweg tangiert schon bald eine bewaldete Halbinsel. Die Halbinsel ist als Naturschutzgebiet mit dem Namen „Halbinsel im kleinen Brombachsee“ ausgewiesen. Sie darf zum Schutz der Tiere nicht betreten werden. Unser Weg führt uns schließlich über den gut einen Kilometer langen und ca. 15 m hohen Damm, der uns zum nördlichen Seeufer führt.

In der Damm-Mitte gibt es zwei große nebeneinander liegende hydraulische Durchleitungen zum Großen Brombachsee, die von der Betriebszentrale des Wasserwirtschaftsamtes in Gunzenhausen ferngesteuert bedient werden können und der Hochwasserentlastung dienen. Der Wasserspiegel vom Großen Brombachsee kann so bis zu sieben Meter variieren.
Nach nettem Kontakt mit einem Fahrrad-Pärchen kehren wir am Nordufer

zum Durstlöschen in die einladende Seeklause mit ihrem herrlichen Biergarten ein. Michael ergattert für uns einen begehrten schattigen Tisch auf der Terrasse, direkt am See. Durstig ließen wir kühles Spalter Radler und Weizen in unsere trockenen Kehlen rinnen. So leicht über dem glatten See sitzend schmeckte Susi und Michael ein Fischbrötchen besonders lecker.

Ausgeruht laufen wir weiter zur Badehalbinsel Absberg mit dem Ferienort Absberg. Dort kommen wir zu einer Wake-Board-Wassersportanlage. Ähnlich wie Wasserski, nur mit breiteren Wakeboards werden hier Wassersportler mit einer Seilzuganlage in einem Rundkurs über das Wasser gezogen. Wer möchte kann auch über etliche auf dem Wasser schwimmende Wasserrampen springen. Wir haben das Ganze neugierig und freudig vom Startplatz aus mit angeschaut. Die jungen Männer auf den Boards hatten großen Spaß.

Wir wandern, auf immer wieder Schatten spendeten Wegen, weiter zu unserem Etappenziel, einem schön angelegten Sandstrand. Schnell in die Bade-Klamotten geschlüpft, kühlen wir uns im klaren Seewasser ab. Michael und ich schwimmen dann auch raus zu einer Schwimminsel, wo schon einige Badegäste Platz genommen haben. Sitzend auf warmen Holzdielen, die Füße im Wasser baumelnd, bewundern wir den See in alle Richtungen. Es sind einige SUP-Paddler auf dem See unterwegs. Ein Teil von ihnen liegt neben der Badeinsel auf ihren Boards und genießen die Sonne. Nach einem Kopfsprung ins kühle Nass, schwimmen Michael und ich wieder zurück zum Strand. Am Ufer strecken wir uns alle, im Schatten des angrenzenden Kiefernwäldchens, wo Susi schon auf uns gewartet hat, auf unseren Decken aus. Was will man mehr……eine herrliche sonnige Seenlandschaft und genug Zeit zum Relaxen unter großen schattigen Kiefern, einfach klasse.

Nach unserem ausgedehnten Badeaufenthalt wandern wir erfrischt spätnachmittags auf Schusters Rappen weiter. Mittlerweile ist es ein wenig wärmer geworden, der Rest der Wolken hat sich verzogen. Die gemeldete Tageshöchsttemperatur mit 28 Grad, glaube ich, haben wir jetzt erreicht. Nach einem Wegabschnitt ohne Schatten, was gerade noch auszuhalten war, überqueren wir die Brücke mit dem Wasserzulauf vom

Altmühlsee in den „Kleinen Brombachsee“ und erreichen schließlich das am Ufer gelegene Seezentrum Langlau. Es gibt hier ein von Wald umgebenes großes Hotel, einen schön begrünten Badeplatz, einen See-Campingplatz und eine Segel- und Surfschule. Hier kann man sogar einen Katamaran-Segelkurs belegen, was Michael an sein früheres Katamaran segeln erinnerte. Vom Seezentrum weg, geht es durch ein angenehm schattiges Wäldchen zurück in Richtung Langlau, wo wir losgewandert waren. Auf dem Weg dorthin machten wir noch einen Zwischenstopp in einer sehr schönen Minigolfanlage. Unterm Sonnenschirm schmeckte mir das dunkle Spalter Bier besonders gut. In Spalt und Umgebung wird seit über 1000 Jahren Hopfen angebaut. Das milde Klima und die einzigartigen Bodenverhältnisse in der Region Spalt sind ideal für erstklassigen Aromahopfen. Hopfen aus der Stadt Spalt trägt das älteste Gütesiegel der Welt.

Nach einer halben Stunde Fußweg erreichen wir, wie geplant, den um 17 Uhr öffnenden Landgasthof „Krokodil am Brombachsee“. Wir steuern gleich in dessen schönen, schattigen Biergarten und bekommen von der netten Bedienung einen Platz angeboten. Noch sind wir die ersten Gäste. Doch nach und nach füllt sich der Biergarten mit anderen Gästen. Anscheinend ist der Landgasthof sehr beliebt. Der Wirt zeigt mir noch stolz seine direkt am Biergarten angebaute Pool-Anlage mit noch unfertiger Poolbar, die er schon bald für seine Gäste öffnen möchte. Ich denke mir, einfach super, wo gibt es schon einen Biergarten mit Pool? Die Bratwurst-Kenner Michael und Susi loben, nach unserer gut 11 km langen Wanderung, ihre groben und sehr leckeren Bratwürste mit Kraut. Ich lasse mir einen Fleischspieß mit Pommes und Salat von der hübschen Bedienung servieren. Das Restaurant mit annehmbaren Preisen können wir guten Gewissens empfehlen, gerne wieder.

Nach gemütlicher Runde im Biergarten erreichen wir den nahegelegenen Bahnsteig und machen uns per Bahn um 18:23 Uhr auf unseren Heimweg. Der Zug ab Nürnberg ist zu der Zeit etwas voller, aber wir haben wieder einen schönen Sitzplatz bekommen, was will man mehr. In Bamberg treffen wir gegen 20:20 Uhr im Bahnhof wohlbehalten und etwas müde aber froh ein. Michael und Susi, es war ein wunderschöner Tag mit Euch, herzlichen Dank.

Fotos: sh

BFC Jugend

Schwerwassertraining auf dem Eiskanal

Am Dienstag, den 7. Juni ging es für einen Teil der Bamberger Slalom Mannschaft (Johann, Vitus, Andrej, Laura und Friedrich) auf einen eintägigen Schwerwasserlehrgang auf den Eiskanal in Augsburg.
Um 7:30 Uhr ging es am Verein los, um dann die erste Trainingsein-heit um 11:00 Uhr zu absolvieren, bei der es erstmal darum ging ein Gefühl für den Eiskanal zu entwickeln. Nach der Mittagspause ging es dann noch einmal für Vitus, Andrej und Friedrich aufs Wasser, während die Trainer Johann und Laura von außen Tipps gaben. Hier wurden dann die ersten richtigen Strecken gefahren und an der Aufwärtstortechnik nach der Waschmaschine und Bogenbrücke gefeilt. Für Laura und Johann war die zweite Einheit dann um 17:00 Uhr. Um 18:30 ging es zurück nach Bamberg. Dieses Training war eine gute und wichtige Vorbereitung für den kommenden DC Cup in Roudnice, bei dem alle ab der Alterklasse Jugend starten werden. Danke nochmal an Laura, Johann und Silvia ohne die dies nicht möglich gewesen wäre!

Text: Vitus

Süddeutsche Meisterschaft, Fürth

von Eva Pfannenmüller

Am Wochenende vom 21. bis 22. Mai fand die Süddeutsche Meisterschaft im Kanu-Slalom in Fürth statt. Nach zwei Jahren Corona-Pause war die Süddeutsche einer der ersten Wettkämpfe, die wieder wie in „den guten alten Zeiten“ stattgefunden haben. So ging es am Freitag mit dem Sprinter auf die zum Glück nur kurze Anreise nach Fürth. Da wir vor den meisten anderen Vereinen ankamen, konnten wir noch kurz auf der Strecke trainieren, bevor es zu voll wurde. Dafür ging es für eine kurze Abkühlung unterhalb der Strecke in die Rednitz zum Schwimmen.

Für eine Abkühlung sorgte auch eine große Regenfront, die über uns hinweg zog und unseren Pavillon unsicher machte und unseren Zeltplatz in einen kleinen Wildwasserbach verwandelte. Bis die Wettkampfstrecke gehängt wurde, bauten wir unser Lager für das Wochenende auf, kochten zusammen eine große Portion Bolognese. Danach ging es wieder ab an die Strecke, um diese für den kommenden Wettkampftag abzugehen und zu besprechen.

Nachdem das Organisatorische, wie Mannschaftführerbesprechung und Startnummernausgabe, erledigt war, ließen wir den Abend beim Kartenspielen ausklingen.

Am Samstag und Sonntag war dann die Wettkampftage:
Für den BFC waren wir 11 Sportler in allen Altersklassen von Schüler bis Leistungsklasse, in allen Bootskategorien und drei Mannschaften.
Die Süddeutsche gilt als Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.
Von 13 Starts qualifizierten sich alle von uns durch top Platzierungen für die Deutsche Meisterschaft, die im September für die Schüler in Hildesheim und für Jugend/Junioren und LK in Lofer stattfindet. Ein großartiges Ergebnis!!
Zudem konnte sich das Team bei der Siegerehrung am Sonntag zweimal über einen 1. Platz und somit den Titel Süddeutscher Meister*in freuen.
Sonja gewann bei den Juniorinnen im K1 Gold, sowie Freddy und ich im C2 Mix.

STARKOLITH
Innenausbau & Fassade
Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau
Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

Auf dem 3.Platz und somit auf dem Treppchen landeten die „Oldies“, Alex, Mario und Josh, die alle drei ihren ersten Wettkampf seit langem wieder in Angriff genommen hatten. Das ganze Wochenende konnten wir Sportler uns über Besuche von Family and Friends freuen, die einen kleinen Wochenendstrip nach Fürth gemacht haben, um uns tatkräftig anzufeuern. Danke dafür!

Fotos: ep

Deutschland Cup in Roudnice
von Andrej Pastukhov

Der DC-Cup fand am 25 & 26 Juni in Roudnice (Tschechien) statt. Vom BFC qualifiziert waren: Joshua Ott, Johann & Jakob Hein, Sonja Neubauer und Ich (Andrej Pastukhov). Davon reisten alle, außer Jakob, 3 Tage früher an, um nochmal zu trainieren und bessere Chancen beim Wettkampf zu haben.

Wir mussten am Mittwoch früh aufstehen, da die Fahrt nach Tschechien 4 Stunden dauert und 2 Einheiten für den Tag gebucht waren. Als wir nach der langen Autofahrt ankamen, wurde erst alles Organisatorische geklärt und dann gingen wir an die Strecke, um sie uns anzuschauen. Dort hatte ich etwas Angst, da ich bisher nur wenig Schwerwasser Erfahrung gesammelt habe. Wir gingen aufs Wasser und währenddessen ich versucht habe erstmal in jedes Kehrwasser reinzukommen, sind Johann und Josh direkt alle Walzen und Tore mitgefahren. Ich bin gut runtergekommen und hatte danach vor dem Wildwasser keine große Angst mehr. Zwischen den beiden Einheiten hatten wir ziemlich viel Zeit. Diese nutzten wir, zum Mittagessen und unsere Zelte aufzubauen.

Donnerstags reiste Sonja aus Augsburg an und trainierte mit uns auf dem Wasser. Abends saßen wir noch am Esstisch und plauderten, bis es für mich Schlafenszeit war. In der Nacht kam ein Freund aus Lauras Vereins (WKV

Wiesbaden), der dann mit uns zeltete. Freitags hatte jeder nur eine Einheit. Wir fuhren, nicht nur kurze Abschnitte, sondern unsere Strecke war vom Start bis zum Schluss des Kanals. Um die Kraft für den Wettkampftag aufzuheben, fuhren wir diese Strecke nur 4-mal. Da ich am vorherigen Tag nur mit sehr viel Mühe aus einer der Walzen rauskam, fürchtete ich diese sehr und habe diese Walze nicht direkt gesurft, sondern bin sie etwas umfahren. Nachmittags kamen Jakob und Laura. Laura ging noch kurz aufs Wasser, um wieder ein Gefühl für die Strecke zu bekommen. Um ca.19 Uhr gingen wir zur Strecke, um uns die Streckenvorfahrt anzuschauen. Ich freute mich sehr, da die Strecke ziemlich leicht war und ich mir deshalb keine Sorgen mehr machen musste. Um am nächsten Tag fit zu sein, bin ich direkt nach dem Abendessen schlafen gegangen.

Samstag und Sonntag waren dann Wettkampftage. Im ersten Rennen hatte jeder einen ziemlich soliden Lauf, leider war Ich nicht ganz mit meiner Fahrt zufrieden. Von uns kamen Jakob und Sonja ins A-Finale der besten zehn. Sonja wurde Siebte und Jakob Neunter. Der Rest fuhr im B-Finale mit, und erreichte da gute Ergebnisse. Im zweiten Rennen hatten alle einen guten ersten Lauf, aber Aufgrund eines falsch eingetragenen 50ers wurde Jakobs Zeit deutlich länger und er konnte sich deshalb nur fürs B-Finale qualifizieren. Mein Lauf lief leider auch nicht wie geplant, da ich ein Tor nicht traf und durch das nächste schon durchtrieb, das bedeutete 50 Strafsekunden. Johann fuhr einen fehlerfreien Lauf, leider hat die Zeit nicht fürs A-Finale gereicht. Josh und Laura hatten einen ziemlich soliden Lauf und waren mit Ihrer Leistung zufrieden. Im zweiten Lauf verbesserten sich fast alle deutlich. Sonja hat im A-Finale leider 3 Fehler gemacht, weshalb sie es nicht aufs Treppchen geschafft hat. Trotzdem haben alle Sportler tolle Leistungen erbracht. Nach dem Rennen bauten wir alles ab und luden es in den Bus, woraufhin wir heimfuhren.

Bamberger Faltboot-Club e.V.

Wintertrainingsplan 2022/23

Stand

Tag	Start	Wann	Was	Wer	Wo	ÜL
Mo	Ab 04.10.21	17.45 - 19.30	Freestyle-Training	Alle, die sicher eskimotieren können	Bambados	Norbert Zimmermann, Norbert Sperlein
Mo	Ab Mitte Oktober	18.00 - 19.00	Krafttraining	Slalomteam	Kraftraum	Hans-Karl Weiss
Di	Nach Absprache	18.15 - 19.30	Sport + Spiel am/um den BFC (Warm-up, Spiele, Koordination, Kondition)	Nachwuchs-Paddler ca. 8-14 Jahre	Treff am BFC	Stefan Dittmar & Team
Di	19.10.2021	18.00 – 19.30	Gymnastik „Gut für Rücken und Bauch“	Alle	Luitpoldschule	Regina Fichtner
Mi	ab ??.10.21	18.15 - 20.00	„Schwabenzirkel“	Slalomteam + Leistungsorientierte	Luitpoldschule	Alex , Eva
Mi		18.00 – 19.00				
Do	Mitte Oktober	18.00 - 19.00	Krafttraining	Slalomteam	Kraftraum	Hans-Karl Weiss
Fr	Mitte Oktober	17.00 - 18.00	Krafttraining	Slalomteam	Kraftraum	Hans-Karl Weiss
Fr	22.10.2021	17:45– 19.50	Bootssicherheit und Eskimotieren	Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	Bambados	Alex Barber & Team
Fr	22.10.2021	19:15 - 21.20	Eskimotieren Anfänger + Geübte	Alle ab 16 Jahre	Bambados	ÜL-Team
einmal pro Monat	Bekanntgabe per Mailverteiler		Fahrt auf heimischen Kleinflüssen	Feierabendgruppe		Guido, Christa, Annika, Wolfgang

Winter-/Hochwasser-Fahrten und weitere Veranstaltungen siehe Jahresplan oder kurzfristig per email-Verteiler/Aushang.

Kraftraum-Belegung siehe Aushang: auch Einzelsportler müssen sich beim zuständigen Vorstand Stefan Dittmar anmelden!

Saunazeiten: Montag ab 15:00 Uhr / Mittwoch ab 16:00 Uhr --> Damensauna

Trainingsgruppen und Familiensauna nach Absprache

Kontakt: BFC-Wanderwart@gmx.info oder 0951 9170333 (AB)

Schwerwasserlehrgang St. Brenaz

von Friedrich Brandner

Schon um 6.00 Uhr in der Früh ging es am Ostersonntag 2022 nach Frankreich für Alexander als Trainer und die Sportler Beate, Andrej, Vitus und Friedrich los. Als wir nach der 10-stündigen Autofahrt in Sault-Brenaz an der Rohne angekommen waren, bezogen wir zuerst unsere Zelthütte, um dann noch vor dem Abendessen zwei Mal die Strecke zum Testen runterzufahren.

Nach der ersten kühlen Nacht fingen wir an, die einzelnen Abschnitte des Flusses zu trainieren und uns langsam heranzutasten. Wir fuhren kleine Strecken und lernten mit dem Schwerwasser umzugehen, indem wir z.B. übten, Walzen richtig zu befahren und zu surfen.

Am Montag und Dienstag trainierten wir jeweils zwei Einheiten. Zwischen den Einheiten ruhten wir uns aus und spielten Volleyball oder Kartenspiele. Am Mittwoch ließen wir die erste Trainingseinheit ausfallen und machten stattdessen einen Ausflug in ein mittelalterliches Dorf und verbrachten dort einen abwechslungsreichen, erfrischenden Vormittag.

Die folgenden Nächte wurden immer wärmer, und wir konnten immer effektiver trainieren. Nach einer Woche mit schönem Wetter und Tagestemperaturen mit bis zu 25 Grad, was in Sault-Brenaz zu diesem Zeitpunkt im Jahr sehr selten ist, ging es wieder zurück nach Bamberg. Ein großes Dankeschön geht noch an Natalia und Sasha, die uns toll verpflegt haben.

WM Slalom Extreme Ivrea

von Sonja Neubauer

Nachdem ich mich leider nicht für die Kanuslalom-Nationalmannschaft qualifizieren konnte, wollte ich zumindest im Extreme-Slalom an der WM starten und habe dieses Ziel auch erreicht. Wir sind bereits gut eine Woche vor Start der Wettkämpfe angereist, um uns intensiv auf diese vorbereiten zu können. Ich nutzte dabei den Vormittag um eine Sprint-Einheit zu machen, während ich am Abend auf der Wettkampfstreck trainierte. Zwischen den Wassereinheiten machten wir manchmal noch eine Trockeneinheit, wie zum Beispiel Rumpftraining oder Yoga. Sonst entspannten wir uns auch bei den heißen Temperaturen gerne mal am Pool oder schauten mal beim Physio vorbei. Im Hotel gab es Frühstück und Abendessen, wobei wir meist sehr verwöhnt wurden. Um das Mittagessen mussten wir uns die ersten Tage selbst kümmern, ab Beginn der Wettkämpfe gab es dann eine Versorgung im Teamzelt.

Am Montag ging es dann am Spätnachmittag mit der Eröffnungsfeier los, wobei die Nationen zunächst nacheinander einen Einmarsch durch die Stadt

machten, dann einmal auf der Bühne begrüßt wurden und schließlich die Eröffnungsfeier genießen konnten. Am Dienstag starteten dann die Mannschaftswettkämpfe, bei denen ich als Fan dabei war und das deutsche Team anfeuerte. Schon am ersten Tag der Weltmeisterschaft konnte die Deutschen die ersten Medaillen holen und es gab Grund zur Freude. Am Mittwoch und Donnerstag waren die Qualifikationsläufe für die Semifinals. Am Freitag und Samstag fanden die Halbfinals und Finals statt, wobei die Juniorinnen zwei Einzelmedaillen ergattern konnten, worüber ich mich natürlich besonders gefreut habe, weil zwei gute Freudinnen von mir diesen Erfolg hatten.

Bisher hieß es für mich nur zuschauen und die anderen anfeuern. Doch am Samstagnachmittag hatte ich noch einmal ein Abschlusstraining auf dem Kanal, worüber ich sehr froh war, weil ich während der Slalomwettkämpfe natürlich nicht auf der Wettkampfstrecke trainieren konnte, sondern nur Flachwassereinheiten hatte. Nachdem ich nochmal ein gutes letztes Training hatte, konnte ich mit einem guten Gefühl ins Hotel fahren. Am nächsten Morgen bin ich zur Strecke gefahren und habe mir angeschaut, wo die Tore hängen und mir gemeinsam mit meinem Trainer Paul Jork einen Plan für die Time Trails zurechtgelegt. Ich hatte den Vorteil, dass mein Rennen das letzte war und ich somit noch genug Zeit hatte, anderen Athleten zuzuschauen.

Um ca. 12 Uhr ging es dann für mich von der Startrampe. Bei der Einfahrt ins Ziel wusste ich, dass ich einen Lauf hatte, mit dem ich zufrieden sein kann, konnte jedoch nicht einschätzen, wo ich international damit stehe, da es mein erstes internationales Rennen in dieser Disziplin und mein

zweites überhaupt war. Als ich zur Anzeigetafel gelaufen bin und gesehen habe, dass ich auf Platz 1 in diesem Moment war, wusste ich, dass ich schon sicher in den Heats war und sowohl die Trainer, als auch meine Teamkollegen freuten sich sehr. In den Time Trails konnte sich nur noch Evy Leibfahrt aus Amerika vor mich schieben und ich konnte mich freuen, gemeinsam mit Paulina Pirro und Charlotte Wild in die Heats zu gehen. In diesem musste ich gegen Charlotte, eine Amerikanerin und eine Britin antreten. Wir beiden Deutschen konnten uns gegen die anderen durchsetzen und haben somit die Plätze fürs Viertelfinale ergattert. Im Viertelfinale war leider Endstation für mich. Nachdem ich als erste ins Ziel gefahren war, habe ich mich zunächst gefreut, jedoch habe ich einen Torfehler bekommen, weshalb ich leider ausgeschieden bin.

Es war eine tolle Erfahrung bei einer Weltmeisterschaft dabei zu sein und ich hoffe, in den nächsten Jahren nochmals die Chance, vielleicht dann auch im Slalomboot zu bekommen. Ich konnte die Zeit dort genießen, viele neue internationale Freundschaften schließen und mich mit viele Freunden freuen.

Mainfahrt von Bamberg nach Würzburg

von Ulla Lieder

Nach 2 Jahren Corona-Pause paddelten wir dieses Jahr in den Pfingstferien auf dem Main von Bamberg (385,7) bis Würzburg (258,8) unter Leitung von Armin, unserem Wasserwanderwart. Er hat uns eine 140km Tour zusammengestellt mit 6 Etappen von je 20-32km. Mit unterschiedlicher Besetzung paddelten wir diese Tour. Am Pfingstmontag begleitete uns Udo auf der 30km langen Strecke bis zum ersten Etappenziel in Haßfurt. Dabei durchquerten wir 3 Schleusen. Bei Viereth (380,9) und bei Limbach (368) befuhren wir die Schleusen der Berufsschifffahrt. Bei allen anderen Schleusen konnten wir die Sportbootschleusen neben den Mainwasserkraftwerken nutzen. Nach 8h Main-ab zelteten wir in Haßfurt bei der TVDN Haßfurt mit dem Meehäusle, einem Restaurant mit leckerem fränkischem Menü. Die Zeltwiese bot unseren 6 Zelten gerade so Platz. Im 2km entfernten Netto gab es frische Brötchen für Tag 2. Am Zeltplatz konnte das heiße Wasser für den Kaffee per Kochplatte erhitzt werden.

Heute starteten wir zu siebent mit 5 Wanderbooten und einem 2er Faltboot in das nur eine Schleuse (Ottendorf 345,3) weitere und 23km entfernte Schweinfurt. Quartier bezogen wir beim DJK Schweinfurt, die uns freundlich aufnahmen mit einigen Berichten aus dem Vereinsleben. Abends besichtigten wir noch Schweinfurt und probierten das Brauhaus am Markt.

Bei unserer Rückkehr wartete schon Hubert vom Schweinfurter Kanuverein und begleitete uns bis nach Würzburg.

Frisch gestärkt starteten wir 9 Uhr am Tag 3 zur längsten Etappe mit 32km nach Escherndorf an der Mainschleife mit 4 Staustufen (Scheinfurt 333,2/ Garstedt 323,7/ Wipfeld 316,1/ Volkach 305,4). Da wir den Altmain befuhren weicht die Länge der Strecke etwas von der Main Kilometrierung ab. Mit jedem Kilometer näher am Ziel nahmen die Weinberge und die mittelalterlichen Gebäude und Befestigungsanlagen zu. Nach der Volkacher Schleuse konnten wir uns in der frei fließenden Mainschleife etwas von der langen Tour erholen und ließen uns die letzten Kilometer zum Campingplatz mit Badestrand treiben. Heidrun hatte in weiser Voraussicht für uns schon ein Tisch im nahegelegenen Weingut „Mainaussicht“ reserviert. Sodass wir nach einer erfrischenden Dusche zum Abendessen ins Dorf spazierten.

Mit den über das Internet bestellten Bäckerbrötchen und selbst gebrühten heißen Kaffeewasser starteten wir auf den Stufen zum Badestrand mit einem ordentlichen Frühstück in den 4. Tag. Die paar Regentropfen beim Abbauen störten uns kaum. Schnell waren die Boote wieder auf dem Main. Heute stand die kürzeste Tour mit 20km nach Kitzingen an und man konnte noch einige Kilometer die schnelle Strömung des Altmains nutzen. Wir fuhren vorbei an der Abtei Münsterschwarzach und der Staustufe Dettelbach (295,7) zum Campingplatz Schiefer Turm. Da der Campingplatz erst 15 Uhr öffnete, genossen wir nach dem Anlanden der Boote noch einen Kaffee oder ein kühles Bier / Eis..:) im Camping eigenen Restaurant. Fix waren die Zelte aufgebaut und wir duschtem im „orientalischen Duschtempel“ (lauter goldene Armaturen, Spiegel und Glimmer). In Kitzingen schauten wir uns den schiefen Turm und die alte Mainbrücke an. Nebenbei organisierten wir noch eine Luftmatratze für Helmut und ließen den Abend beim Italiener Montevarchi ausklingen.

Am Freitag – Tag 5 – paddelten wir die 25km über 3 Staustufen (Kitzingen 284,2/ Marktbreit 275,7/ Großmannsdorf 269,1) zum Wassersportclub Eibelstadt (260,5). An einem Badestrand bei Ochsenfurt landeten wir an. Der nahegelegene Bäcker lud zu Kaffee to go und Kuchen ein, den wir unter einem großem, schattigem Baum vor dem alten Maintor zelebrierten. Während Armin den Bootsanhänger aus Bamberg holte, besuchten wir

Eibelstadt und aßen im Gasthaus „Zur Mühle“ direkt am Main Abendbrot. Die letzte Etappe am 6. Tag war von Eibelstadt nach Würzburg mit Stadtbesichtigung geplant. Schon nach 8 km und einer Schleuse bei Randersacker (258,8) mit leichtem Gepäck landeten wir beim KC Würzburg an. Wir wurden von den Sportfreunden freudig begrüßt und lagerten unsere Boote auf der Vereinswiese. In Würzburg führte uns Hubert fachkundig durch die Innenstadt zu den Sehenswürdigkeiten. Helmut und Martin holten per Öffis den Bootswagen von Eibelstadt. So konnten wir die Boote 17Uhr nach 140km auf dem „Mee“ verladen. Abends feierten wir noch auf dem Weinfest den Abschied von der gelungenen Mainfahrt mit sonnigem Wetter und unzähligen Schwanen-, Enten- und Gänsefamilien, Reihern, Eisvögeln… Am Sonntag fuhren wir per Auto mit Bootsanhänger und 9 €-Ticket wieder nach Bamberg zurück.

49. Bayrisches Wanderfahrertreffen

von Eva-Maria Müller-Pelikan

Vom 15. bis 19. Juni trafen sich zahlreiche WanderfahrerInnen aus ganz Bayern in Neuburg an der Juni. Es ging bei strahlend blauem Himmel am 16. Juni los von Donauwörth nach Neuburg an der Donau (36 km). Am 17. Juni teilt sich die Gruppe und während ein Teil die 22 km bis nach Ingolstadt paddelt, hören sich die anderen einen Vortrag zu umweltfreundlichem Paddeln an und nehmen nachmittags an einer Führung durch die Donau-Auen teil. Auch am nächsten Tag gibt es Programm-Alternativen: Entweder eine Fahrt auf Ussel und Donau oder eine Unterweisung in Sicherheitsfragen und Erster Hilfe. Abends gibt es Steckerlfisch. Das Highlight zum Abschluss ist die Lichterfahrt auf der Donau.

Sicherheitstraining

von Dorothee Kirchmayer

Unter der Anleitung von Peter und Christa fand am Mittwoch, den 18.05.2022 nach einer pandemiebedingten Pause wieder ein Sicherheitstraining am Pettstadter Schwall statt. Die Gruppe von 12 TeilnehmerInnen traf sich bei überraschend warmen Temperaturen am BFC, nachdem der Hänger beladen und alles Material verstaut war ging es auch schon los durch den Feierabendverkehr Richtung Pettstadt.

Am Anfang der Übung waren erst einmal Trockenübungen angesagt, damit die Wurfsäcke später am Wasser eine höhere Trefferquote erreichen. Da allerdings bei 26°C mit Neoprenhose und Paddeljacke niemand lange trocken bleibt wechselten wir nach einer kurzen theoretischen Einführung mit den wichtigsten Informationen zum Retten und Bergen ans Wasser. Freiwillige SchwimmerInnen die sich retten lassen waren schnell gefunden und das Bad in der Regnitz war eine willkommene Erfrischung.

Erfahrene PaddlerInnen und RetterInnen sowie die zahlreichen Neulinge, die dabei waren, konnten die Rettung mit dem Wurfsack sowie die Springerrettung ausgiebig üben. Einige wagten sich dann auch noch an das Retten mit dem Boot, sowie das Bergen herrenlos umhertreibender Boote. Allmählich wurde es uns dann doch ein bisschen kalt und wir traten den Rückzug an. Ein Teil der Gruppe ließ den Tag gemütlich im Lemon Tree ausklingen.

Funktion	Name	Kontakt
Vorstandsvorsitzender	Dr. Michael Steber	09505 / 803077
Vorstand Geschäftsführung/ Mitgliederverwaltung	Stefan Leimeister	mitgliederverwaltung@faltbootclub.de
Vorstand Finanzen	Ronald Schwarz	0172 / 3058360
Vorstand Breitensport	Stefan Dittmar	0179 / 1107026
Vorstand Leistungssport	Silvia Hein	slalom@faltbootclub.de
Referent für Jugend	Natalia Pastukhov	01575 / 1517559
Referent für Wandersport	Armin Hein	0951 / 9170333
Referent für Wildwasser	Stefan Dittmar (komm.)	
Referent für Kanu-Slalom	Silvia Hein	slalom@faltbootclub.de
Referent für Canadiersport	ÜL-Team	
Referent für Stand-Up-Paddling	Harald Thiele	0151-17982648
Beauftragte für Konflikt- und Gewaltprävention	Peter Fichtner Regine Prem	
Referent für das Drachenboot/Rennsport	ÜL-Team	
Referent für Geräte/Schulboote	Annika Marschke	
Referent für das Bootshaus	Michael Rudhart	0171 / 2655702
Referentin für BFC-Veranstaltungen	Angelika Dittmar	0179 / 4924043

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar - März ist der 10.01.2023!

Impressum Bamberger Paddelblatt

Offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V.
Herausgeber: Bamberger Faltboot-Club e.V.
Redaktion (V.i.S.d.P.): Susanne Wanke
paddelblatt@faltbootclub.de

Online-Veröffentlichung

Bankverbindung: IBAN DE82 7705 0000 0000 0127 57
Vereinsgaststätte Lemon Tree: Tel. 0951 96 43 97 13 www.lemontree-bamberg.de